

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 96 (1999)
Heft: 3

Artikel: Nicht überleben, sondern wirklich leben : Bundesrätin Dreifuss eröffnete Uno-Jahr der älteren Menschen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht überleben, sondern wirklich leben

Bundesrätin Dreifuss eröffnete Uno-Jahr der älteren Menschen

1999, das Uno-Jahr der älteren Menschen, steht unter dem Motto «Alle Generationen – eine Gesellschaft». In ihrer Eröffnungsrede in Bern betonte Bundesrätin Ruth Dreifuss die Notwendigkeit, die Würde der älteren Menschen zu achten und zu schützen.

Es sei notwendig, einen interessierten und unvoreingenommenen Blick auf das Alter zu werfen, sagte Bundesrätin Ruth Dreifuss im Januar anlässlich der Eröffnung des Uno-Jahres in der Schweiz. Man müsse wegkommen von den undifferenzierten Diskussionen, die häufig in dem hässlichen Wort «Überalterung» gipfelten. Mit deutlichen Worten wandte sie sich dagegen, ältere Menschen als Last für die jüngeren Generationen, als «schlechte Risiken» darzustellen. Die selbstverständliche Zugehörigkeit der älteren Frauen und Männer zur Gesellschaft dürfe nicht in Frage gestellt werden. Sie hätten das Recht, nicht nur irgendwie zu überleben, sondern wirklich zu leben.

«Am Ball» bleiben will die Bundesrätin bei den Sozialversicherungen: Die Al-

tersarmut sei nicht einfach überwunden, vielmehr werde sie erfolgreich in Schach gehalten dank AHV und Ergänzungsleistungen (EL). In der 4. EL-Revision werde es um die finanzielle Sicherung der Heimbewohnerinnen und -bewohner gehen.

Die älteren Menschen rief die Sozialministerin dazu auf, mit den Angehörigen anderer Generationen solidarisch zu sein. Als Beispiele nannte sie die Mutter-schaftsversicherung und die Unterstüt-zung alleinerziehender Mütter. Zur aktuel-llen Diskussion über die Rationierung von Krankenkassenleistungen sagte sie, zuerst müssten alle Rationalisierungs-massnahmen ausgeschöpft werden, be-vor man von Beschränkung spreche. Jede Behandlung müsse zudem mit den Kranken abgesprochen werden; es dürfe keine Götter in weiss oder an Büroti-schen geben, die selbstherrliche Ent-scheide träfen.

pd/gem

Die ZeSo wird in einer späteren Nummer auf das Uno-Jahr der älteren Menschen näher ein-gehen.

Bundesrat: Kein neuer Versicherungszweig

Pflegekosten für das «4. Alter» nicht getrennt versichern

Die Einrichtung eines neuen Versicherungs-zweiges für Pflegeleistungen ausschliesslich für Betagte drängt sich nicht auf: In seinem Be-richt schlägt der Bundesrat jedoch vor, die Be-dürfnisse der Pflegebedürftigen bei künftigen Gesetzesrevisionen zu berücksichtigen.

Die parlamentarische Initiative Tschopp vom November 1992, «AHV plus», schlägt vor, eine von der Krankenversi-cherung unabhängige Bundesversiche- rung zu schaffen, welche die Gesund-heits- und Betreuungskosten für Betagte